



# Ökodesign Verordnung (ESPR)

Ulrike Witz (FMTI) | Clemens Rosenmayr (BSI) | Heinrich Pecina (Up)

28.05.2024 14.30-16.00 Uhr

# Ablauf des Webinars



## Folien & Aufzeichnung

Webinar wird aufgezeichnet

Aufzeichnung und Folien werden online gestellt (ab 5.6.2024 unter [LINK](#))

## Dauer

Heute 1,5 h: 60 Minuten Vortrag und 30 Minuten Q&A

Künftige Webinare 1-1,5 h je nach Thema

## Fragen

Fragen können über **Slido** gestellt werden

Antworten nach ca. 60 min & schriftlich im Anschluss

# Was wir alles (noch nicht) wissen

---

Details unklar

Es fehlen noch viele **Konkretisierungen** (delegierte Rechtsakte, DPP, etc)

---

**Zeit** für die Umsetzung ist **äußerst knapp**

---

**EuGH** hat das letzte Wort (zB bei Eingriffen in Grundrechte) hat

---

Übersicht benötigt  
Zeit

Präsentation **beschränkt** sich auf eine **erste Auswahl** der Themen.

---

Die **mehrteilige Webinarserie** soll die wichtigsten Fragen beantworten.

---

Projekt ist auf 10+  
Jahre angelegt

**Die Ökodesign VO ist eine Rahmenverordnung.**

---

Die **Umsetzung** wird **mehr als 10 Jahre** benötigen.

# Zum Einstieg eine kurze Umfrage



Wie viel wissen Sie über die Ökodesign-VO?

- Gar nichts.
- Ich habe erste Informationen.
- Wir bereiten uns im Unternehmen bereits darauf vor.

# Wie war es bisher?

Bisher fokussierte man sich bei Ökodesign auf energieverbrauchsrelevante Produkte und die Kennzeichnung

# Energieverbrauch und Kennzeichnung

<b>Energieverbrauch</b>	Gestaltung energieverbrauchsrelevanter Produkte <a href="#">RL 2009/125/EG (konsolidiert)</a>	
	<b>31 Produktgruppen</b> (z.B. Haushaltsgeräte, Belüftung, Elektromotoren, Computer, Pumpen, Beleuchtung, Heizung und Kühlung; <a href="#">LINK</a> bzw. <a href="#">LINK</a> nur auf Englisch)	
<b>Kennzeichnung</b>	Rahmen für die Energieverbrauchskennzeichnung <a href="#">VO 2017/1369/EU (konsolidiert)</a>  Labels und Eintrag in <a href="#">EPREL</a>	
<b>Normen</b>	Auf der europäischen Normungsebene ( <a href="#">CEN/CENELEC</a> ) beschäftigen sich <b>bisher</b> knapp 25 Gremien mit Ökodesign (zukünftig möglicherweise mehr)	

# Künftig - Bis zu 16 ESPR-Anforderungen



# Künftig – Nahezu alle physischen Produkte



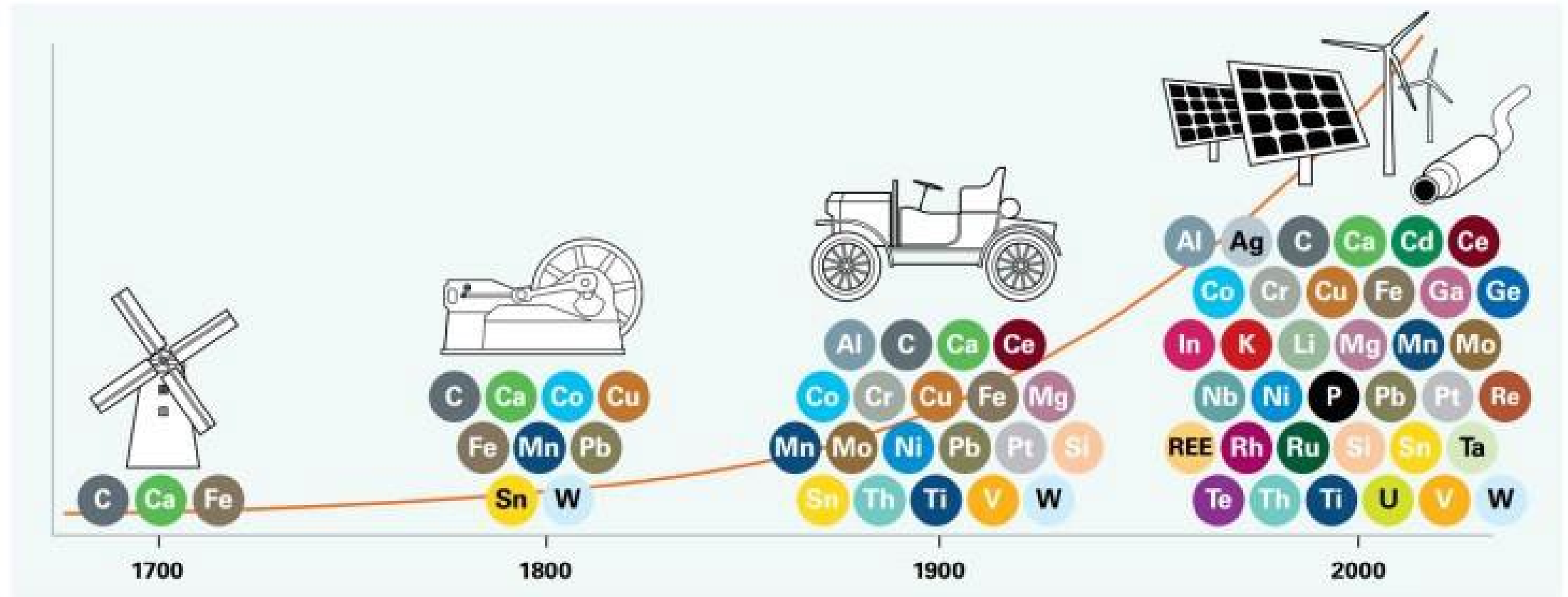


# Was ändert sich?

Bis zu 16 Nachhaltigkeitskriterien werden mit Leistungskriterien und Informationspflichten umgesetzt und durch einen Digitalen Produktpass ergänzt.

# Steigende Komplexität der Produkte

Moderne Produkte sind in ihrer Komplexität Chance und Herausforderung für die Kreislaufwirtschaft. In der Energieerzeugung und –nutzung setzen wir heute nahezu das gesamte Periodensystem ein.



Elements widely used in energy pathways

# Am Anfang zwei Abkürzungen und KMUs

---

## ESPR

Ecodesign for Sustainable Products Regulation

---

Die ESPR ist eine Rahmenverordnung und tw **unmittelbar anwendbar**

---

## DPP

Digitaler Produktpass

---

„Begleitet“ jedes Produkt und gibt Auskunft über seine Nachhaltigkeit

---

## KMU

Die ESPR sieht **keine** KMU Ausnahme vor

---

Das soll durch nationale Maßnahmen abgedeckt werden

---

# Anwendbarkeit

---

„Kern der  
Kreislaufwirtschaft“

ESPR soll die **Geschäftsmodelle grundlegend ändern**, von einem mengenbasierten Modell hin zu einer Kreislaufwirtschaft

---

**DPP** informiert, ermöglicht Marktüberwachung und neue Geschäftsmodelle und ist kein Ersatz für eine Betriebsanleitung

---

alle physischen  
Produkte

In der EU **in Verkehr gebracht** oder **in Betrieb genommen**

---

Bauteile & Zwischenprodukte | grundsätzlich auch Bauprodukte (können vorläufig separat geregelt bleiben)

---

**Ausnahmen**  
(sehr überschaubar)

Nahrung & Futter (Lebensmittelbasis VO), Medikamente (Mensch & Tier), Lebewesen (Tiere, Pflanzen, Mikroorganismen), Produkte menschlichen Ursprungs (z.B. Blut), Fortpflanzung (Tiere, Pflanzen) und bestimmte Fahrzeugteile

---

# ESPR – Was hat man sich dabei gedacht?

---

## Kreislauf

**Lebenszyklus:** Rohstoff - Verwendung - Recycling - bis zum Abfall

Regelung auf Modell-, Chargen- oder Produktebene

---

## Nachhaltigkeit

**16 Kriterien:** Leistung und / oder Information

---

## Leistung

Quantitativ und / oder qualitativ

Wie bisher werden bestimmte Produkte durch laufend strengere Vorgaben vom Markt verdrängt und schrittweise verbessert

---

## Information

Papier – DPP – Internet – Label

Verzicht auf Leistungskriterien benötigt eine Rechtfertigung

---

# 12 priorisierte Produktgruppen

**Eisen, Stahl**

**Farben**

**Aluminium**

**Schmiermittel**

**Textilien (inkl. Bekleidung und Schuhe)**

**Chemikalien**

**Möbel (inkl. Matratzen )**

**energieverbrauchsrelevante Produkte\***

**Reifen**

**IKT-Produkte**

**Reinigungsmittel**

**sonstige Elektronik**

# Zentrale Rolle des Ökodesign Forum

---

Europäische  
Kommission  
richtet ein

Mitarbeit aller interessierten Stakeholder in  
zwei Gruppen:

Nationale Experten (von Ministerien  
ernannt)

---

Andere Stakeholder (Industrie,  
Gewerkschaften, Verbraucher- und  
Umweltorganisationen sowie Wissenschaft)

---

Ökodesign  
Forum berät  
Kommission zu

Neue ESPR Anforderungen & Prioritäten

---

Bewertung von freiwilligen  
Selbstverpflichtungen

---

Empfehlen Maßnahmen zur besseren  
Einhaltung

---

Kampagnen (Information) & KMU  
Unterstützung

---

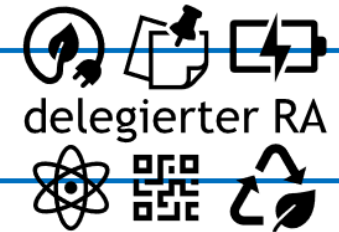
- **Verbände vertreten Unternehmen**
- **Flexibilität durch laufende Bewerbungsaufrufe**

# Kernelemente der Ökodesign-Verordnung



Ökodesign-  
Forum

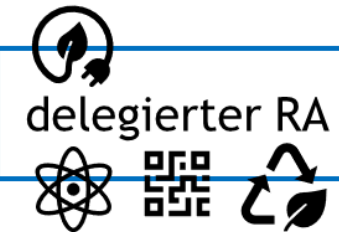
Produkt A



Komponente B



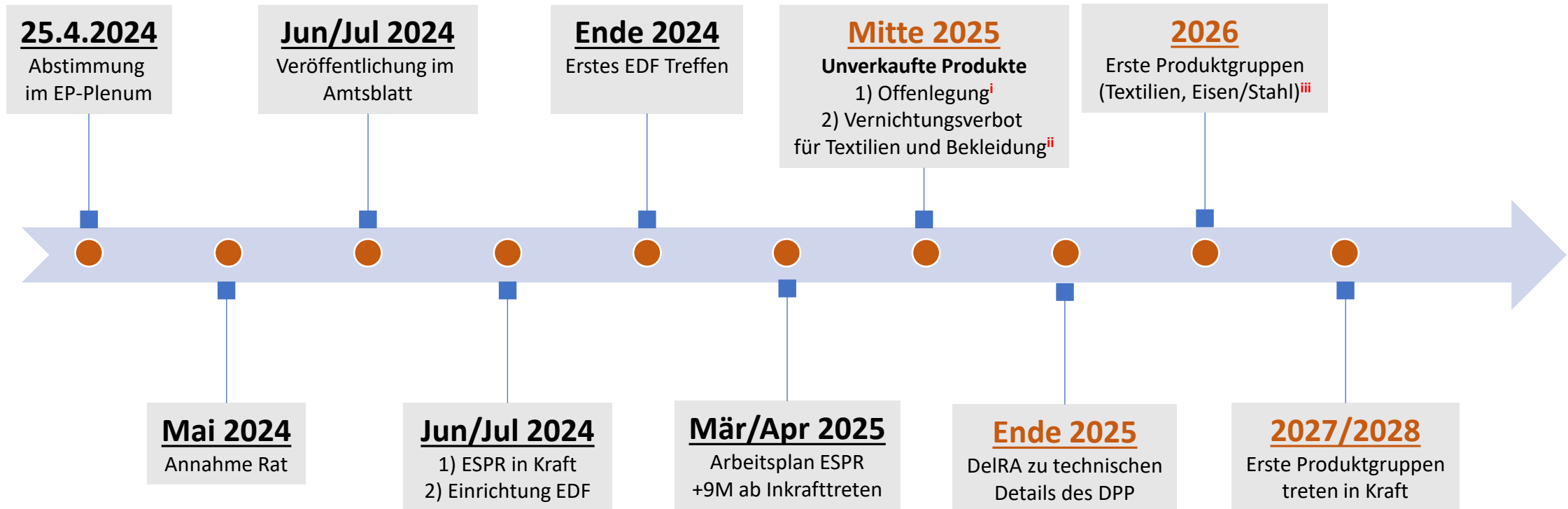
Zwischenprodukt C



3-jähriger Arbeitsplan



# Wichtige Zeitpunkte – ESPR



## Abkürzungen

**DelIRA**...Delegierter Rechtsakt  
**DfRA**...Durchführungsrechtsakt  
**EDF**...Ökodesign Forum

**EP**...Europäisches Parlament  
**DPP**...Digitaler Produktpass  
**M**...Monat(e)

<sup>i</sup> DfRA (12M ab Inkrafttreten)  
<sup>ii</sup> DelIRA mit Übergangszeiträumen (12M ab Inkrafttreten)  
<sup>iii</sup> Danach 2-3 pro Jahr

# Nachhaltigkeit durch Leistung & Information

Wie greifen die Kriterien für Nachhaltigkeit, Leistung und Information ineinander?

# Bis zu 16 ESPR-Anforderungen



# Wie sollen ESPR-Anforderungen wirken?

---

Keine Nachteile für **Funktion** des Produkts

---

Keine Nachteile für **Gesundheit und Sicherheit** von Personen

---

**Erschwinglichkeit** des Produkts

---

Keine unverhältnismäßigen Nachteile für **Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaftsteilnehmer** in Wertschöpfungskette (insb. KMUs)

---

**Kein Aufzwingen proprietärer Technologien** bzw. unverhältnismäßiger **administrativer Belastungen**

# Produktparameter (Anhang I; Beispiele)



**Garantierte Lebensdauer** des Produkts, **technische** Lebensdauer, mittlerer Ausfallabstand, Angabe von Informationen über die tatsächliche Verwendung des Produkts, Widerstandsfähigkeit gegen **Belastung oder Alterung**



**Verfügbarkeit, Lieferzeit und Erschwinglichkeit von Ersatzteilen**, Modularität, **Kompatibilität** mit allgemein verfügbaren **Werkzeugen und Ersatzteilen**, Verfügbarkeit von Reparatur und Wartungsanleitungen, Anzahl der verwendeten Materialien und Bauteile, Verwendung von **Standardbauteilen**



**Quantifizierung** der Umweltauswirkungen eines Produkts über den gesamten **Lebenszyklus** (einzelne oder aggregierte Werte), z.B. CO<sub>2</sub>-Fußabdruck, Materialfußabdruck, Menge und Art der Emissionen (inkl. Lärm)

# Leistungskriterien für Produktgruppen

---

## Delegierte Rechtsakte

Werden – wie bisher für Produktgruppen - festgelegt

---

**Ziel:** Produkte durch laufend strengere Vorgaben schrittweise verbessern

---

Einführung von Mindest- oder Höchstwerten

---

## Beispiele

Energieverbrauch oder Mengen bestimmter Stoffe oder Recyclatanteil

---

Kategorien von Umwelteinflüssen („environmental impacts“): Spezifische oder aggregierte Limits

---

Ressourceneinsatz (bevorzugt erneuerbar oder bio-basiert) & Nano- bzw. Mikropartikel-Freisetzung

---

Nicht-quantitative Anforderungen (zB Technologieverbot wegen Nachteilen für Reparierbarkeit)

---

# Informationskriterien

---

## Papier

Verpflichtend: Informationen zu Sicherheit, Gesundheit und Rechten der Endnutzer

Kann digital ergänzt bzw. ersetzt werden

Endverbraucher hat Recht auf Papier 6 Monate ab Kauf

---

## DPP

**Architektur** (Funktion der Datenbank; Normierung bis 31.12.2025)

Einpflegen der **Inhalte** aufgrund der Vorgaben der delegierten Rechtsakte

**Zoll** kontrolliert **ESPR-Konformität** bei Einfuhr aus Drittstaaten

---

## Label

Voraussetzung: Sichtbar, klar und einfach verständlich

Sind eine zusätzliche Informationsquelle (bestehende sind zu überarbeiten)

Können künftig (wo sinnvoll) auch elektronisch generiert werden

---

## Internet

Kontaktdaten des Produzenten

Beschwerdemöglichkeiten

---

# Horizontale Anforderungen (Anhang II)

## Analyse & Festlegung

- Auswahl repräsentierbarer Modelle
- Abstellen auf die besten Produkte / Technologien am Markt
- Erwartetes Verbesserungspotenzial

## Faktoren

- Zeithorizont: Lebensdauer des Produkts
- Auswirkungen des Klimawandels auf das Produkt
- Verbesserung der Klimaresilienz
- Kosten (Energie, Rohstoffe, externe Umweltkosten, ...)

Voraussetzung: Ausreichende Ähnlichkeit



z.B. Haushaltsgeräte



# Entwicklung des DPP läuft momentan parallel

## AKTUELL

### Architektur der Datenbank

Frist: 31.12.2025

Normierung auf CEN/CENELEC-Ebene

*Wie müssen die **Schnittstellen** des DPP ineinandergreifen, damit sie die Informationen **über den gesamten Lebenszyklus** hinweg von **allen Unternehmen** sammeln können?*

## ZUKÜNFTIG

### Sammelt Produktinformationen

Unternehmen müssen einmelden  
Behörden und Konsumenten können einsehen

- recycelter Inhalt (Leistungskriterien)
  - Leder: 0%
  - Polsterung: 20%
  - Pressspanplatten: 60%
  - Metall: 60%
  - ...
- Umweltauswirkungen
  - Transportwege (in km): 6000km
  - CO2: ...kg

# Besorgniserregende Stoffe (SOCs)



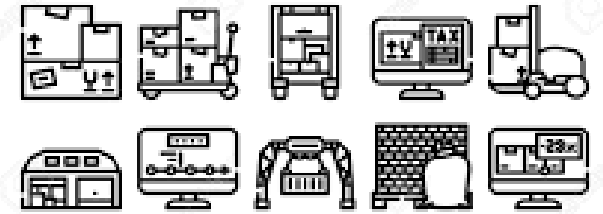
- Aufnahme bis zum Schluss intensiv diskutiert – **NEUE KATEGORIE**
- Produktspezifisch in **delegierten Rechtsakten** geregelt (inkl. Ausnahmen)
  - Chemikalienrechtliche Regelung weiterhin in REACH / CLP / POP
  - Begründung: Auswirkung auf ESPR-Anforderungen gem Art 5 Abs 1
- **Tracking** (Informationskriterien) und teilweise Einschränkung durch **Höchstwerte** (Leistungskriterien)
- **4 Arten** von SOC's (vgl. Art 2 Z 27)
  - Buchstabe a) Substances of Very High Concern (**SVHC**) gem. Art 59 [REACH-VO](#)
  - Buchstabe b) Einstufung in Gefahrenklasse oder Kategorie gem. [CLP-VO](#)
  - Buchstabe c) Persistente organische Schadstoffe gem. [POP-VO](#)
  - Buchstabe d) negative Auswirkungen auf die **Wiederverwendung** und das **Recycling** von Materialien im Produkt, in dem das SOC enthalten ist (z.B. Verbot von halogenierten Flammschutzmitteln in LCD Displays)

# Pflichten

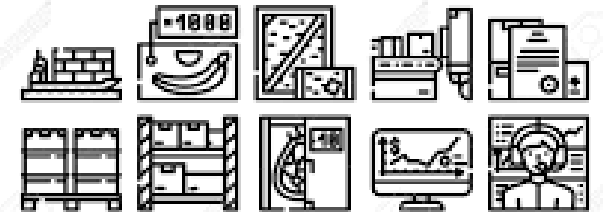
Wie sind die Pflichten zwischen Produzenten, (Groß)Händlern, Importeuren und sonstigen Erfüllungsgehilfen?

# Wer hat ESPR-Pflichten?

- Produzenten
- Importeure
- Großhändler
- Händler
- Dienstleister



**WHOLESALE**



# Vereinfachte Übersicht der Pflichten

---

## **Produzenten**

Design und Herstellung gemäß ESPR

Bereitstellung der verpflichtenden Informationen, Kontaktdaten und -  
Kontaktmöglichkeiten sowie Verwaltung der DPP

Durchführung einer Konformitätsbewertung (z.B. CE-Kennzeichnung)

---

## **Importeure**

Stellen sicher, dass eine Konformitätsbewertung erfolgt ist

Stellen sicher, dass die erforderlichen Informationen (inkl. DPP und Backup)  
verfügbar sind

Werden bei Eigenmarken oder signifikanter Bearbeitung wie Produzenten  
behandelt

---

# Vereinfachte Übersicht der Pflichten

---

Prüfen, ob CE-Kennzeichen, Unterlagen und Informationen (inkl. Anleitung, Reparatur,...) vorhanden ist

---

## **Großhändler**

Prüfen, ob Hersteller und Importeur ihren Pflichten nachgekommen sind

---

Werden bei Eigenmarken oder signifikanter Bearbeitung wie Produzenten behandelt

---

Stellen **potenziellen** Kunden die relevanten Informationen zur Verfügung

---

## **Händler**

Ermöglichen einen einfachen Zugang zum DPP

---

Setzen dies auch für Fernabsatz (inkl. Internet) um

---

# Vereinfachte Übersicht der Pflichten

---

Gewährleisten, dass Lagerung, Verpackung, Adressierung und / oder Auslieferung die Produktpflichten nicht beeinträchtigen

---

## **Sonstige Dienstleister**

Arbeiten mit Marktüberwachungsbehörden zusammen, um Nichtkonformität abzuwenden bzw. zu mindern

---

Einrichtung einer zentralen Kontaktstelle zur direkten Kommunikation mit den Behörden

---

# Ein theoretisches Beispiel

Die Beispiele wurden aus dem JRC Entwurf „Ecodesign for Sustainable Products Regulation - preliminary study on new product priorities “ genommen ([LINK](#)). Diese Beispiele sind **nicht verbindlich** und **noch nicht** endgültig nicht veröffentlicht. Das Beispiel enthält **keine** tatsächlichen Produktdaten.



# Bis zu 16 ESPR-Anforderungen



# Theoretisches Beispiel (1)

[Beispiele aus JRC „ESPR – Preliminary study on new product priorities“](#)



Kriterien	
<u>Leistung</u>	<u>Information</u>
<b>Design</b> , das die Haltbarkeit der Textilerzeugnisse oder Schuhe gewährleistet	Mögliche <b>Lebensdauer</b> des Textils oder Schuhs
<b>Mindestzuverlässigkeit</b> (z.B. gegen Schrumpfen / Witterungseinflüsse)	<b>Mindestgehalt</b> an recycelten Stoffen in Textilien und Schuhen
<b>Design</b> (keine Freisetzung von Mikroplastik)	Vorgehen bei <b>vorzeitigem Austausch/Ersatz</b>
<b>Mindesthaltbarkeit</b> des Produkts (bei normalem Gebrauch)	<b>Verwendung</b> , um den vorzeitigen Austausch (Produkt bzw. Bestandteile) zu vermeiden

# Theoretisches Beispiel (2)

[Beispiele aus JRC „ESPR – Preliminary study on new product priorities“](#)



Kriterien	
<u>Leistung</u>	<u>Information</u>
<b>Höchstgrenze</b> des Wasserverbrauchs pro kg oder Einheit des Produkts	<b>Wasserverbrauch</b> bei der Herstellung pro kg oder Einheit des Produkts
<b>Mindestgehalt</b> an recyceltem Material in Textilien und Schuhen	<b>mögliche Freisetzung</b> von biologisch nicht abbaubarem Mikroplastik
<b>Höchstgrenze</b> des Chemikalienverbrauchs bei der Herstellung von einem kg oder einer Einheit eines Produkts	<b>Energieverbrauch</b> beim Waschen und Trocknen von Kleidungsstücken

# Theoretisches Beispiel (3)

[Beispiele aus JRC „ESPR – Preliminary study on new product priorities“](#)



Kriterien	
<u>Leistung</u>	<u>Information</u>
<b>Höchstwert</b> der THG-Emissionen pro kg Produkt oder Kleidungsstück	<b>Wasserverbrauch</b> bei der Herstellung pro kg oder Einheit des Produkts
<b>Beschränkung der Verwendung</b> bestimmter Materialien oder Herstellungsverfahren	<b>erwartete Lebensdauer</b> des Produkts
Design zur <b>Minimierung des Wasserverbrauchs</b> während der Nutzung des Produkts	<b>Energieverbrauch</b> bei der Herstellung eines Kleidungsstücks

# 3 Säulen im ökologischen Binnenmarkt

- Verpflichtende umweltfreundliche Beschaffung (GPP\*)
- **Verbot der Vernichtung unverkaufter Waren (unsold goods)**
- Marktüberwachung und Zollkontrolle (market surveillance)

GPP

Unsold  
Goods

Market  
surveillance

\* Green Public Procurement

# Grundsatz: Verhinderung der Vernichtung

## Artikel 23



- Unverkauftes **Verbraucherprodukt**
- Warenüberschuss
- überhöhte Lagerbestände
- totes Inventar
- sowie Produkte, die von einem Verbraucher zurückgegeben wurden

Maßnahmen, die verhindern, dass unverkaufte Verbraucherprodukte vernichtet werden müssen.

# Offenlegung von Informationen über unverkaufte Verbraucherprodukte

## Artikel 24

- Offenlegung hat durch **Unternehmen** zu erfolgen
- **Anzahl und das Gewicht der pro Jahr** entsorgten unverkauften Verbraucherprodukte nach Art oder Kategorie der Produkte
- **Gründe für die Entsorgung** der Produkte und ggf. einschlägige Ausnahme
- **Anteil** der zugeführten entsorgten Produkte zu jeder der folgenden Tätigkeiten: Vorbereitung zur **Wiederverwendung** einschließlich Instandsetzung und Wiederaufarbeitung, zum **Recycling**, zu **sonstiger Verwertung** einschließlich der energetischen Verwertung und zur Beseitigung,
- **Maßnahmen**, die zum Zwecke der **Verhinderung der Vernichtung** unverkaufter Verbraucherprodukte geplant wurden.

# Vernichtung unverkaufter Verbraucherprodukte

Artikel 25

! Unterschiedliches Inkrafttreten für die verschiedenen **Unternehmensgrößen** & die in Anhang VII aufgeführten unverkauften Verbraucherprodukte

! KOM kann DA's erlassen, in denen Produkte in Anhang VII ergänzt werden

! Folgenabschätzung erforderlich (WKO wird informieren)



# Kreislaufwirtschaft

Der European Green Deal hat eine ganze Reihe von Gesetzesinitiativen unter dem Titel Kreislaufwirtschaft umgesetzt bzw. Aspekte geregelt. Aus Zeitgründen wird hier nur kurz und überblickartig darauf eingegangen.



# Eine Auswahl

Bauprodukte VO	Batterien VO	Recht auf Reparatur RL	Green Claims RL	Taxonomie VO
Nachhaltigkeitsbestimmungen	Nachhaltigkeitsbestimmungen	ESPR regelt Reparierfähigkeit von Produkten	Technische Kriterien unter ESPR für Zertifizierung von Nachhaltigkeitsaspekten relevant	21 Aktivitäten in 5 Sektoren im Bereich Kreislaufwirtschaft
ESPR kann darüber hinaus regeln	ESPR kann darüber hinaus regeln			Einhaltung der Anforderungen der ESPR relevant für Finanzierung
Digitaler Produktpass	Digitaler Produktpass			

# ESPR auf einen Blick

# ESPR auf einen Blick

Nachhaltigkeitskriterien für die meisten physischen Produkte

Leistungskriterien sollen durch laufend strengere Vorgaben die Produkte verbessern (Marktüberwachung)

Informationen über Papier, DPP, Label und Internet

Verbot der Zerstörung unverkaufter Produkte (z.B. Textilien)

Keine KMU Ausnahme (aber Umstellungsbeihilfen)

Schaffung nationaler Anreize (ESPR Voucher, grüne Steuern, GPP)

# Unsere Webinarreihe (Plan)

## Webinare bis Juli 2024

Teil 1 | 28.05.2024 um 14.30 Uhr (1,5h)  
Ökodesign - Allgemeine Vorstellung

Teil 2 | 25.6.2024 um 14.00 Uhr (1,5h)  
Der Digitale Produktpass - DPP

Teil 3  
Marktüberwachung in Österreich

Teil 4  
Mögliche Auswertung der Daten des DPP mit  
künstlicher Intelligenz und Rechtsschutz

## Webinare im Herbst 2024

Teil 5  
Leitprojekt zum DPP in Österreich

Teil 6  
Best Practice der Vorbereitung in Unternehmen

Teil 7  
Deep Dive zu den ESPR-Anforderungen

(Weitere Webinare sind angedacht)

# Übersicht für weitere Informationen

---

<b>Informationen der Europäischen Kommission</b>	<b>ESPR Homepage der Europäischen Kommission</b> mit laufenden Updates ( <a href="#">LINK</a> )
	ESPR Webinar vom 22.05.2024 als <b>allgemeine Übersicht</b> (3h; <a href="#">LINK</a> )
	ESPR Webinar vom 11.06.2024 zum <b>DPP</b> wurde verschoben (Datum noch unbekannt)
	ESPR wird im Juni 24 veröffentlicht (vom EP angenommener Text: <a href="#">LINK</a> )
<b>Informationen der WKO</b>	ESPR Homepage online ( <a href="#">LINK</a> ; ab 5.6.2024)
	Mehrteilige Webinarreihe (Aktueller Plan: 4x bis Juli und 3x im Herbst)
	Zur geltenden Ökodesign RL ( <a href="#">LINK</a> )
<b>Sonstige Initiativen</b>	Zum DPP: <a href="#">CIRPASS</a>

---



Fragen



# Zum Abschluss

Waren die Informationen für Sie hilfreich?

- Gar nicht.
- Teilweise, ich benötige weitere Informationen.
- Ja, ich fühle mich momentan ausreichend informiert.

Herzlichen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit